

Markus Bauder, Volker Holzer, Thomas Paaß, Christian Seifritz

Holzer Stofftelegramme Wirtschaftsgymnasium

Volks- und Betriebswirtschaftslehre
mit wirtschaftlichem Rechnungswesen

Baden-Württemberg

Lösungen

10. Auflage

Die in diesem Produkt gemachten Angaben zu Unternehmen (Namen, Internet- und E-Mail-Adressen, Handelsregistereintragungen, Bankverbindungen, Steuer-, Telefon- und Faxnummern und alle weiteren Angaben) sind i. d. R. fiktiv, d. h., sie stehen in keinem Zusammenhang mit einem real existierenden Unternehmen in der dargestellten oder einer ähnlichen Form. Dies gilt auch für alle Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartner der Unternehmen wie z. B. Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und andere Dienstleistungsunternehmen. Ausschließlich zum Zwecke der Authentizität werden die Namen real existierender Unternehmen und z. B. im Fall von Kreditinstituten auch deren IBANs und BICs verwendet.

westermann GRUPPE

© 2022 Bildungsverlag EINS GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-14918-7

Inhaltsverzeichnis

Betriebswirtschaftslehre

1	Kosten- und Leistungsrechnung I: Grundlagen – Abgrenzungsrechnung	7
1.1	Grundbegriffe und Aufgaben	7
1.2	Kalkulatorische Kosten	7
1.3	Ergebnistabelle	8
1.4	Abituraufgaben	9
2	Kosten- und Leistungsrechnung II: Kostenstellenrechnung – Kostenträgerstückrechnung	10
2.4	Aufgaben zu den Kapiteln 2.1–2.3.	10
2.5	Abituraufgaben	13
3	Kosten- und Leistungsrechnung III: Kostenanalyse	17
3.1	Grundlagen	17
3.2	Abituraufgaben	19
4	Kosten- und Leistungsrechnung IV: Deckungsbeitragsrechnung (Teilkostenrechnung)	21
4.1	Grundlagen	21
4.2	Abituraufgaben	23
5	Kosten- und Leistungsrechnung V: Prozesskostenrechnung	27
5.1	Probleme der traditionellen Kostenrechnung	27
5.2	Allgemeines zur Prozesskostenrechnung (PKR)	27
5.3.8	Prozesskostenkalkulation	27
5.5	Abituraufgaben	29
6	Rechtsformen I: Grundlagen – Personengesellschaften	32
6.1	Kaufmann – Handelsregister – Firma	32
6.4	Einzel- oder Gesellschaftsunternehmung	34
6.5	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	34
6.6	Kommanditgesellschaft (KG)	36
6.7	Abituraufgaben	39
7	Rechtsformen II: GmbH und GmbH & Co. KG	45
7.1	GmbH (einschließlich UG)	45
7.2	GmbH & Co. KG	46
7.3	Abituraufgaben	46
8	Rechtsformen III: Die Aktiengesellschaft	50
8.1	Grundlagen	50
8.2	Mitbestimmung im Aufsichtsrat (AR)	52
8.3	Die Aktie	53
8.4	Abituraufgaben	53
9	Exkurs: Kooperation und Konzentration	57
9.3	Konzern	57

10	Finanzierung und Investition I: Offene Selbstfinanzierung	59
10.2	Offene Selbstfinanzierung, v. a. Gewinnverwendung bei einer KG	59
10.3	Offene Selbstfinanzierung (Gewinnverwendung bei der AG)	59
10.4	Abituraufgaben	63
11	Finanzierung und Investition II: Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten	67
12	Finanzierung und Investition III: Exkurs: Stille (verdeckte) Selbstfinanzierung	68
12.1	Bildung stiller Rücklagen	68
12.2	Abituraufgaben	69
13	Finanzierung und Investition IV: Beteiligungs-(Eigen-)Finanzierung	70
13.1	Beteiligungsfinanzierung bei Personengesellschaften	70
13.2	Beteiligungsfinanzierung bei der AG: Kapitalerhöhung gegen Einlagen	70
13.3	Abituraufgaben	72
14	Finanzierung und Investition V: Darlehen (= Außen-, Fremdfinanzierung)	74
14.1	Darlehensformen	74
14.2	Kreditsicherheiten	75
14.3	Abituraufgaben	76
15	Finanzierung und Investition VI: Leasing (= Sonderform der Fremdfinanzierung)	80
15.1	Grundlagen	80
15.2	Barwertvergleich Darlehen – Leasing	81
15.3	Abituraufgaben	83
16	Finanzierung und Investition VII: Überblick über Finanzierungsarten	86
17	Finanzierung und Investition VIII: Investitionsrechnung	88
17.2	Statische Investitionsrechnung	88
17.3	Dynamische Investitionsrechnung	88
17.4	Abituraufgaben	89
18	Der Jahresabschluss (HGB)	98
18.1	Der Jahresabschluss einer großen Kapitalgesellschaft (HGB)	98
18.2	Bewertung nach Handelsrecht	98
18.4	Abituraufgaben	101
19	Grundzüge der internationalen Rechnungslegung	106
19.2	Ziele des IFRS-Abschlusses	106
20	Auswertung des Jahresabschlusses	107
20.1	Grundlagen	107
20.2	Abituraufgaben	110
21	Unternehmensführung und Controlling	114
21.7	Aufgaben (Grundwissen)	114
21.8	Abituraufgaben	115

Volkswirtschaftslehre

22	Preisbildung	117
22.1	Nachfrage und Angebot	117
22.2	Marktformen/vollkommener, unvollkommener Markt	120
22.8	Polypol – vollkommener Markt	122
22.9	Polypol – unvollkommener Markt	125
22.10	Wohlfahrtsveränderungen durch staatliche Eingriffe in die Preisbildung	126
22.11	Angebotsmonopol	129
22.12	Angebotsoligopol	131
22.14	Abituraufgaben	132
23	Ziele und Zielkonflikte der Wirtschaftspolitik	146
23.1	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	146
23.2	Abituraufgaben	148
24	Konjunktur und Konjunkturpolitik	149
24.4	Aufgaben zu den Kapiteln 24.1–24.3	149
24.5	Konjunkturpolitik (allgemein)	150
24.6	Wirtschaftspolitische Konzeptionen	152
24.7	Abituraufgaben	153
25	Geldtheorie und Geldpolitik	156
25.1	Deutsche Bundesbank	156
25.2	Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)	156
25.3	Arten des Geldes/Geldmengenbegriff	157
25.4	Binnenwert des Geldes und seine Messung	157
25.5	Inflation und Deflation (Geldwertschwankungen)	160
25.6	Geldschöpfung der EZB (primäre Geldschöpfung)	161
25.7	Geldschöpfung der Geschäftsbanken (sekundäre Geldschöpfung)	161
25.8	Geldpolitik der EZB	162
25.8.1	Offenmarktgeschäfte der EZB	162
25.8.6	Aufgaben	163
25.9	Abituraufgaben	167
26	Aktuelle Problemfelder der Wirtschaftspolitik	175
26.1	Spannungsverhältnis Ökonomie ↔ Ökologie – Umweltpolitik	175
26.4	Abituraufgaben	177
27	Außenwirtschaft und Globalisierung	186
27.3	System freier Wechselkurse	186
27.5	Abituraufgaben	188
28	Die Europäische Integration	192

Abituraufgaben

30	Abituraufgaben 2018.....	193
31	Abituraufgaben 2019.....	205
32	Abituraufgaben 2020.....	217
33	Abituraufgaben 2021.....	229
34	Abituraufgaben 2022.....	240

1 Kosten- und Leistungsrechnung I: Grundlagen – Abgrenzungsrechnung

1.1 Grundbegriffe und Aufgaben

1. Vgl. Stofftelegramm.
2. a) Aufwendungen b) Ausgaben + Aufwendungen c) Ausgaben d), e) Aufwendungen
3. betriebsfremde, periodenfremde, außerord. Aufwendungen, Verluste aus AV-Abgängen
4. a) Neutrale Aufwendungen: Aufwendungen, die nicht als Kosten erfasst werden (vgl. 3.).
b) Zweckaufwand: kostengleicher Aufwand
c) Grundkosten: aufwandsgleiche Kosten
d) Zusatzkosten: Kosten, die in der GuV nicht als Aufwand erfasst werden.
e) Anderskosten: Kosten, die in der GuV in anderer Höhe als in der KLR erfasst werden.
5. Vgl. Stofftelegramm.
6. a) Kosten b) periodenfremd c) Verluste aus AV-Abgang d) Kosten
e) betriebsfremd f) Kosten g) außerordentlich h) Kosten
7. Abgrenzung der Kosten und Leistungen (= Größen der KLR) von den Aufwendungen und Erträgen (= Größen der GuV-Rechnung). Neutrale Aufwendungen und Erträge werden herausgefiltert, um die für die KLR notwendigen reinen Kosten und Leistungen zu erhalten.
8. Vgl. Stofftelegramm.

1.2 Kalkulatorische Kosten

1. Vgl. Stofftelegramm.
2. Unterscheidungsmerkmale: Vgl. auch Stofftelegramm.

Begründungen für den unterschiedlichen Ansatz kalkulatorischer Abschreibungen:
 - **Abschreibung des betriebsnotwendigen Vermögens:** Nur dieses dient dem ordnungsgemäßen Betriebsablauf. Darüber hinausgehendes Vermögen darf kalkulatorisch nicht berücksichtigt werden, weil z. B. Konkurrenten dieses auch nicht kalkulieren.
 - **Lineare Abschreibung:** Im Unterschied zur degressiven Abschreibung führt die lineare Abschreibung zu einer kostenrechnerisch erwünschten gleichmäßigen Kostenbelastung der einzelnen Perioden.

- **Abschreibungsgrundlage = Wiederbeschaffungskosten:** Bei Preissteigerungen kann die neue Maschine aus den Abschreibungsrückflüssen beschafft werden. Hierdurch wird eine substantielle Kapitalerhaltung erreicht.

3. Vgl. Stofftelegramm

4. a) Zweckaufwand = Grundkosten: 100.000,00 EUR

Neutrale Aufwendungen: 20.000,00 EUR

Zusatzkosten 0,00 EUR

b) Zweckaufwand = Grundkosten: 70.000,00 EUR

Zusatzkosten: 20.000,00 EUR

Neutrale Aufwendungen: 0,00 EUR

5. • Wiederbeschaffungskosten sind gesunken:

Die kalkulatorische Abschreibung ist kleiner als die bilanzielle Abschreibung.

- Bilanzielle degressive Abschreibung, die in den Anfangsjahren größer als die lineare Abschreibung ist.

6. a) Gesamtergebnis = E – A = **–40.000,00 EUR** c) neutrales Ergebnis = **–50.000,00 EUR**

b) Betriebsergebnis = **+10.000,00 EUR** d) Kosten = **50.000,00 EUR**

Nebenrechnungen:

neutrale Erträge = Erträge – Leistungen = 70.000,00 – 60.000,00
= **+10.000,00 EUR**

neutrales Ergebnis = neutrale Erträge – neutr. Aufw. = 10.000,00 – 60.000,00
= **–50.000,00 EUR**

Betriebsergebnis = Ges.erg. – neutr. Erg. = –40.000,00 – (–50.000,00)
= **+10.000,00 EUR**

Betriebsergebnis = Leistungen – Kosten → **Kosten** = 60.000,00 – 10.000,00
= **+50.000,00 EUR**

1.3 Ergebnistabelle

1. z.B. hohe neutrale Erträge aus Wertpapierspekulationen und/oder hohe Zusatzkosten (kalk. Unternehmerlohn)
2. z.B. hohe neutrale Aufwendungen

1.4 Abituraufgaben

Abituraufgaben 2016 (Aufgabe 1, teilweise)

- 5.1 Unternehmensergebnis: $-40.000,00 + 350.000,00 = 310.000,00$ EUR (Gewinn). Der Hagelschaden verursacht außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 350.000,00 EUR, die sich gewinnmindernd im Geschäftsjahr 2015 auswirken.
- Betriebsergebnis: keine Berücksichtigung
Die durch den Hagelschaden verursachten Aufwendungen sind als neutral zu erfassen. Daher fließen sie nicht in die Kosten- und Leistungsrechnung ein.
- 5.2 Die kalkulatorischen Abschreibungen sind höher als die bilanziellen Abschreibungen, wenn bei der Berechnung der jährlichen Abschreibungsbeträge in der Kosten- und Leistungsrechnung von
- höheren Wiederbeschaffungskosten und/oder
 - einer kürzeren Nutzungsdauer
- ausgegangen wird.
- 5.3 In der OHG wird für die erbrachte Arbeitsleistung der Gesellschafter kein Gehalt gezahlt, somit entstehen keine Personalaufwendungen. Vielmehr erfolgt die entsprechende Vergütung über die Gewinnanteile der einzelnen Gesellschafter. In der Kosten- und Leistungsrechnung wird die Tätigkeit der Gesellschafter mit einem kalkulatorischen Unternehmerlohn in der Kalkulation der Verkaufspreise berücksichtigt.

2 Kosten- und Leistungsrechnung II:

Kostenstellenrechnung – Kostenträgerstückrechnung

2.4 Aufgaben zu den Kapiteln 2.1–2.3

- Verursachungsgerechte Zuordnung (Verteilung) der Gemeinkosten nach Belegen oder Verteilungsschlüsseln auf die einzelnen Kostenstellen. Die Verteilung erfolgt im BAB.
 - Ermittlung von Zuschlagsätzen für die Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung
 - Ermöglichung der Kostenkontrolle in einzelnen Kostenstellen (Wirtschaftlichkeitskontrolle)
- Vgl. Stofftelegramm Kapitel 2.1.
- Kostenstellen:** Diejenigen Orte im Unternehmen, an denen die Gemeinkosten entstehen – zumeist Betriebsabteilungen. Die Kostenstelle muss ein selbstständiger Verantwortungsbereich sein, damit eine wirksame Kostenkontrolle möglich ist.
- verursachungsgerechte Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen, in denen sie entstanden sind
- Sozialkosten: 1 : 3 : 7 : 2 2.600,00 : 13 = 200,00
 Instandhaltung lt. Arbeitsstunden: 25 : 79 : 2 : 9 23.000,00 : 115 = 200,00
 Kalk. Abschreibung lt. gebundenem Kapital: 1 : 5 : 2 : 2 24.000,00 : 10 = 2.400,00
 Energiekosten lt. kW/h: 1.000 : 36.000 : 9.000 : 4.000 6.000,00 : 50.000 = 0,12 je kW/h
 Sonstige Kosten lt. Belegen: 1 : 5 : 3 : 1

Gemeinkosten (in Euro)	Gesamt	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfs- und Betriebsstoffe	12.000,00	2.700,00	7.300,00	300,00	1.700,00
Gehälter	19.000,00	2.400,00	5.000,00	9.400,00	2.200,00
Sozialkosten	2.600,00	200,00	600,00	1.400,00	400,00
Instandhaltung	23.000,00	5.000,00	15.800,00	400,00	1.800,00
kalkulatorische Abschreibung	24.000,00	2.400,00	12.000,00	4.800,00	4.800,00
Energiekosten	6.000,00	120,00	4.320,00	1.080,00	480,00
sonstige Kosten	9.600,00	960,00	4.800,00	2.880,00	960,00
Summe Gemeinkosten	96.200,00	13.780,00	49.820,00	20.260,00	12.340,00

6. a) MEK 100.000,00 EUR = 100 % FEK 70.000,00 EUR = 100 %
 MGK 65.000,00 EUR = **65 % MGKZ** FGK 105.000,00 EUR = **150 % FGKZ**

MEK		100.000,00
MGK	65 %	65.000,00
FEK		70.000,00
FGK	150 %	105.000,00
HK		340.000,00
VwGK	14,56 %	49.500,00
VtGK	4,85 %	16.500,00
SK		406.000,00

b)	MEK	200,00
	MGK	65 % 130,00
	FEK	(3 · 14,00 EUR) 42,00
	FGK	150 % 63,00
	HK	435,00
	VwGK	14,56 % 63,34
	VtGK	4,85 % 21,10
	SK	519,44

7. a) Aufw. f. Hilfs- und Betr.stoffe: Materialentnahmescheine, sofern nicht unwirtschaftlich
 Freiw. soz. Aufwand: Zahl der Belegschaft in den Kostenstellen
 Fuhrparkkosten: Fahrtenbücher, gefahrene Kilometer ...
- b) Zuschlagsgrundlage Vertrieb: 288.000,00 EUR
 Ist-Zuschlag Vertrieb: 7,99 % (siehe unten 3.)
 Zuschlagsgrundl. Verwaltung (Normal): 287.600,00 EUR (siehe unten 2.)
 Normalgemeinkosten Material: 9.600,00 EUR (siehe unten 1.)
 Normalgemeinkosten Verwaltung: 37.388,00 EUR (siehe unten 2.)
 Unterdeckung Fertigung: -2.000,00 EUR
 Unterdeckung Verwaltung: -25.612,00 EUR

Nebenrechnungen:HK-Berechnung (Ist) (Normal)

MEK	160.000,00	160.000,00
MGK	8.000,00	9.600,00
FEK	50.000,00	50.000,00
FGK	70.000,00	68.000,00
HK	288.000,00	287.600,00

1. 6 % von 160.000,00 = **9.600,00 EUR**

2. Vgl. HK-Berechnung!

13 % von 287.600,00 = **37.388,00 EUR**3. 288.000,00 = 100 %
23.000,00 = **7,99 %**

8. MEK		2.650,00
MGK	12 %	318,00
FEK		3.400,00
FGK	120 %	4.080,00
SEKF		352,00
HK		10.800,00
VwtGK	15 %	1.620,00
SK		12.420,00
Gewinn	10 %	1.242,00
BVP		13.662,00
KSK	2%	278,82
ZVP = NVP		13.940,82 ↓

9. MEK		207,27
MGK	10 %	20,73
FEK		40,00
FGK	120 %	48,00
SEKF		4,00
HK		320,00
VwtGk	25 %	80,00
SK		400,00
Gewinn	8 %	32,00
BVP		432,00
KSK	3 %	13,36
ZVP		445,36
KR	20 %	111,34
NVP		556,70

10.	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Ist-Gemeinkosten	50.000,00	300.000,00	66.000,00	33.000,00
Zuschlagsgrundlage (Ist)	100.000,00	200.000,00	660.000,00	660.000,00
Sondereinzelkosten		10.000,00		
Ist-Zuschlagsatz	50 %	150 %	10 %	5 %
Normalzuschlagsatz	60 %	140 %	8 %	2 %
Normalgemeinkosten	60.000,00	280.000,00	52.000,00	13.000,00
Kostenüberdeckung	10.000,00			
Kostenunterdeckung		20.000,00	14.000,00	20.000,00

34 Abituraufgaben 2022

Aufgabe 1: Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation (Kostenstellenrechnung, BAB, Kostenträgerstückrechnung); Kosten- und Erlösfunktionen; Deckungsbeitragsrechnung

1.1 Lösung BAB

Gemeinkostenarten	Betrag	Kostenstellen			
		Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfs- und Betriebsstoffe	347.400,00 EUR	9.800,00 EUR	316.000,00 EUR	10.000,00 EUR	11.600,00 EUR
Gehälter	1.180.000,00 EUR	90.000,00 EUR	484.000,00 EUR	276.000,00 EUR	330.000,00 EUR
Wartung und Reparatur	193.600,00 EUR	10.000,00 EUR	170.000,00 EUR	5.800,00 EUR	7.800,00 EUR
Raumkosten	212.600,00 EUR	22.000,00 EUR	142.600,00 EUR	30.400,00 EUR	17.600,00 EUR
Versicherungen	60.000,00 EUR	6.000,00 EUR	36.000,00 EUR	12.000,00 EUR	6.000,00 EUR
kalkulatorische Abschreibungen	455.000,00 EUR	16.800,00 EUR	364.000,00 EUR	33.600,00 EUR	40.600,00 EUR
sonstige Gemeinkosten	1.091.400,00 EUR	21.400,00 EUR	663.400,00 EUR	64.200,00 EUR	342.400,00 EUR
Summe der Gemeinkosten	3.540.000,00 EUR	176.000,00 EUR	2.176.000,00 EUR	432.000,00 EUR	756.000,00 EUR

1.2	Kosten (in Euro)	%
FM	1.600.000,00	
MGK	176.000,00	11
Materialkosten	1.776.000,00	
FL	1.360.000,00	
FGK	2.176.000,00	160
SEKF	88.000,00	
Fertigungskosten	3.624.000,00	
Herstellkosten	5.400.000,00	
VwGK	432.000,00	8
VtGK	756.000,00	14
SEKV	70.000,00	
Selbstkosten	6.658.000,00	

1.3	FM	40,00 EUR
	MGK (11 %)	4,40 EUR
	MK	44,40 EUR
	FL	34,00 EUR
	FGK (160 %)	54,40 EUR
	SEKF	2,20 EUR
	FK	90,60 EUR
	HK	135,00 EUR
	VwGK (8 %)	10,80 EUR
	VtGK (14 %)	18,90 EUR
	SEKV	4,30 EUR
	SK	169,00 EUR
	Gewinn (20 %)	33,80 EUR
	BVP	202,80 EUR
	Skonto (2,5 %)	5,20 EUR
	ZVP	208,00 EUR
	Rabatt (35 %)	112,00 EUR
	Listenverkaufspreis	320,00 EUR

1.4 Kostenstelle Material:

Die Just-in-time-Lieferungen senken die Lagerkosten als Teil der Materialgemeinkosten. Der Materialgemeinkostenzuschlagssatz kann daher reduziert werden.

Kostenstelle Fertigung:

Die teilweise Automatisierung der Fertigung führt zu einem Anstieg der Fertigungsgemeinkosten (Abschreibungen, Wartung) bei gleichzeitigem Rückgang der Fertigungslöhne. Der Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz sollte daher erhöht werden.

$$2.1 \quad k_v = \frac{468.000,00 - 444.000,00}{2.400 - 2.200} = 120,00 \text{ EUR pro Stück}$$

$$K(2.400) = 468.000,00$$

$$468.000,00 = K_f + 2.400 \cdot 120$$

$$K_f = 180.000,00 \text{ EUR}$$

2.2

	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022
Erlös	624.000,00 EUR	442.800,00 EUR
– variable Kosten	288.000,00 EUR	216.000,00 EUR
– Fixkosten	180.000,00 EUR	180.000,00 EUR
= Gewinn	156.000,00 EUR	46.800,00 EUR

$$(46.800,00 - 156.000,00) \cdot 100 : 156.000,00 = -70 \%$$

Das Betriebsergebnis geht um 70 % zurück.

3.1

	T-100	T-200	T-300
Verkaufspreis in Euro pro Stück	220,00	300,00	400,00
Fertigungsmaterial in Euro pro Stück	40,00	50,00	60,00
Fertigungslöhne in Euro pro Stück	35,00	40,00	48,00
sonst. variable Stückkosten in Euro	20,00	30,00	32,00
Stückdeckungsbeitrag in Euro	125,00	180,00	260,00
Menge in Stück	300	400	360
Gesamtdeckungsbeitrag in Euro	37.500,00	72.000,00	93.600,00
Fixkosten in Euro	174.300,00		
Betriebsergebnis in Euro	28.800,00		

Preissenkung = $28.800,00 : 360 = 80,00$ EUR/Stück
 minimaler Preis = $400,00 - 80,00 = 320,00$ EUR/Stück

3.2

	T-100	T-200	T-300
Verkaufspreis in Euro pro Stück	220,00	300,00	400,00
Fertigungsmaterial in Euro pro Stück	40,00	50,00	60,00
Fertigungslöhne in Euro pro Stück	35,00	40,00	48,00
sonst. variable Stückkosten in Euro	20,00	30,00	32,00
Stückdeckungsbeitrag in Euro	125,00	180,00	260,00
Fertigungszeit in Minuten	20	30	40
relativer db in Euro/Minute	6,25	6,00	6,50
Rangfolge	2	3	1
optimales Produktionsprogramm	300 Stück	220 Stück	360 Stück
Gesamtdeckungsbeitrag in Euro	37.500,00	39.600,00	93.600,00
Fixkosten in Euro	174.300,00		
Betriebsergebnis in Euro	-3.600,00		

Die Programmoptimierung aufgrund der Kapazitätsbeschränkung führt zu einem negativen Beitrag in Höhe von 3.600,00 EUR zum gesamten Ergebnis der Pumpy GmbH.

3.3

- Wegfall 400 Stück T-200:

$$DB = 400 \cdot 180,00 = 72.000,00 \text{ EUR (Verzicht)}$$

Zusätzlicher Auftrag 200 Stück Schwimmbadpumpen:

$$DB = 200 \cdot 330,00 = 66.000,00 \text{ EUR}$$

$$\text{Differenz der Deckungsbeiträge} = 66.000,00 - 72.000,00 = -6.000,00 \text{ EUR}$$

Der Zusatzauftrag lohnt sich nicht, da sich dadurch das Betriebsergebnis um 6.000,00 EUR verschlechtert.

- Vorteil: Ein neues Produkt im Sortiment verspricht Unternehmenswachstum.

Nachteil: Die Pumpy GmbH verfügt aktuell noch nicht über die notwendige Vertriebsstruktur für die neue Produktart.

Aufgabe 2: Personengesellschaften im Vergleich (rechtliche Grundlagen); offene Selbstfinanzierung bei der KG; statische und dynamische Investitionsrechnung

1. Laut § 19 Abs. 1 HGB ist die gewählte Firmierung nicht zulässig, da der Rechtsformzusatz OHG fehlt.
2. Im Innenverhältnis hat jeder Gesellschafter für gewöhnliche Handlungen Einzelgeschäftsführungsbefugnis; widerspricht allerdings ein Gesellschafter, so muss die Handlung unterbleiben. Friedrich Härter hätte den Kaufvertrag nicht abschließen dürfen (§ 115 Abs. 1 und § 116 Abs. 1 HGB).

Im Außenverhältnis ist der Kaufvertrag bindend für die OHG, da jeder Gesellschafter alleine vertretungsberechtigt ist (§ 125 Abs. 1 HGB).

- 3.1 Der Gesellschaftsvertrag sieht eine monatliche Tätigkeitsvergütung für die Komplementäre in Höhe von 7.000,00 EUR vor (84.000,00 EUR : 12).

Das Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres wird mit 5 % verzinst.

Beispiel Max Kaiser: 150.000,00 EUR = 100 %
7.500,00 EUR = 5 %

Der Restgewinn wird im Verhältnis 2 : 2 : 1 (17.000,00 : 17.000,00 : 8.500,00) verteilt.

- 3.2
 - max. Beitrag zur offenen Selbstfinanzierung = Gewinnanteil – Entnahmen
= 108.500,00 – 84.000,00 – 10.000,00
= 14.500,00 EUR
 - Endkapital Kaiser = 150.000,00 + 14.500,00 = 164.500,00 EUR
Endkapital Härter = 300.000,00 + 32.000,00 = 332.000,00 EUR
Endkapital Feist = 100.000,00 EUR
- 3.3 Im Außenverhältnis haftet die Kommanditistin in Höhe ihrer ausstehenden Einlage von 100.000,00 EUR unmittelbar (§ 171 Abs. 1 HGB). Tanja Feist kann daher die Begleichung der Rechnung nicht verweigern.

Im Innenverhältnis kann sie einen Ausgleichsanspruch geltend machen, da ihre ausstehende Einlage noch nicht fällig war.
- 3.4 Friedrich Härter darf ohne Zustimmung der beiden anderen Gesellschafter nur eine Privatentnahme in Höhe von 4 % seines Kapitalanteils tätigen, was einem Betrag von 13.280,00 EUR (4 % von 332.000,00 EUR) entspricht. Eine Entnahme in Höhe von 30.000,00 EUR ist nur mit Zustimmung der übrigen Gesellschafter möglich (§ 122 HGB).

Die Beteiligung an einer branchenfremden Gesellschaft als Komplementär verstößt nicht gegen das Wettbewerbsverbot und wäre ohne Zustimmung der anderen Gesellschafter möglich (§ 112 HGB).